

Wenn der Traumjob erstmal Traum bleibt

MÜNCHEN AUSGABE 24

BERUFSWAHL 2008

MEIN WEG IN DIE ZUKUNFT ■

- Startseite
- Grusswort
- Bewerbung
- Berufswahl
- Berufsverzeichnis
- Mediadaten
- Kontakt
- Heftbestellung
- Printausgabe
- Impressum

Albtraum Absage? - Wenn der Traumjob erst einmal Traum bleibt



Wenn der Traumjob erst einmal Traum bleibt

Albtraum Absage? Halb so schlimm – für wache Köpfe!

Knapp 9000 Erststudiengänge. Dazu 340 Ausbildungsberufe. Hand aufs Herz: Wer kennt alle Möglichkeiten des etwas werden Wollens? Woher soll man bei dieser Bandbreite wissen, ob es nicht Alternativen zum momentanen Traumberuf gibt, die noch besser zu einem selbst passen würden, als der zuerst angepeilte Job?

[...]

Mit Eigeninitiative und Ausdauer kommt man weiter. Und wenn es dennoch Absagen hagelt?

Einzig Wahres oder Lebenslügen?

Die Münchner Diplompsychologin Dorothea Böhm berät Jugendliche in einem Coaching-Programm. Mit einem standardisierten psychologischen Verfahren, in dem Rechenübungen genauso durchexerziert werden wie Wissensfragen oder Verhaltensmuster, misst Böhm Verhaltens-, Leistungs- und Intelligenzeigenschaften und erstellt daraus ein Profil, das sehr klar definiert, welcher Beruf in Frage kommt. Hier erkennt man auch negative Eigenschaften, die dem Traumjob im Weg stehen könnten. „Lebenslügen“ nennt Dorothea Böhm diese Ausbremsen: „Die meisten kennen ihre Lebenslügen ziemlich genau und haben sie gut getarnt. Wenn man etwa alles zu umständlich angeht, nie zum Punkt kommt, dann wissen wir erfahrungsgemäß, dass sich derjenige auch mit Fristen schwer tut. Die Lebenslüge lautet dann: „Dafür tue ich es ja besonders gründlich“. Nur: Firmen erkennen das sehr schnell, sie arbeiten häufig mit den gleichen psychologischen Tests. Es ist also gut, die eigenen Schwachpunkte vor dem Personal zu erkennen und gegen sie anzugehen. Dennoch Absagen?



Diplompsychologin Dorothea Böhm

Ein kleines Frageraster der Diplompsychologin:

- Haben Sie sich angeschaut, an wen Sie geschrieben haben?
- Kennen Sie die Leute?
- War das jeweilige Schreiben individualisiert?
- Kennen Sie die Arbeitsstelle, an die Sie möchten?
- Recherche und Praxiserfahrung sind das A und O.
- Betreiben Sie aktives Beziehungsmanagement?
- Könnten persönliche Kontakte Sie empfehlen?
- Wir wissen, dass 70% des Marktes über Empfehlungen vergeben werden – sind Sie gut eingebunden?
- Gehen Sie zu den Türen der offenen Tür bei Firmen, Handelskammern oder Wirtschaftsverbänden?

Wer jede der Fragen mit „Ja“ beantworten kann, hat gute Chancen, weitere Absagen zu vermeiden, oder im Eifer des Gefechts sogar einen neuen Traumjob gefunden. Wache Köpfe denken eben weiter.

Tip:

Clubabend des Wirtschaftsbeirats Bayern besuchen:
www.wirtschaftsbeirat.de
Und auch gleich den Clubabend des Bundes Katholischer Unternehmer:
www.bku.de

[zurück zur Übersicht](#)